

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812

52 (27.6.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfalz- und Enz-Kreis.

Nro. 52. Samstag den 27. Juny 1812.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Königsbach an den Jakob Heinrich Jung, auf Mittwoch den 8. July d. J. auf dem Rathhaus zu Königsbach.

(2) zu Kleinensteinbach an den Martin Ruf, Schumacher auf Donnerstag den 9. July d. J. im Adler allda.

(3) Flehingen. [Schuldenliquidation.] Wer an die Verlassenschaft des unterm 2ten. May zu Sickingen verlebten Bogten Matheis Striegel aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung zu machen hat, wird hierdurch aufgefordert, dieselbe innerhalb 3 Wochen, der Erbvertheilung wegen, bey unterzeichneter Stelle anzugeben.

Flehingen, den 14. Juny 1812.

Grundherliches Amtesrevisorat.

(2) Dffenburg. [Schuldenliquidation.] Sämmtliche Gläubiger der im verfloffenen Spätjahr zu Elgersweier mit Tode abgegangenen vermittelten Generalin von Gelb, geborne von Franzenfeld, haben ihre Forderungen mit den allfälligen Beweisarkunden Montags den 3. August d. J. bei Großherzoglichem Amtesrevisorat dahier fürzubringen, und solche bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren.

Dffenburg, den 15. Juny 1812.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

(3) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Die Andreas Gemeinersche Eheleute in Griesbach wollen ihre Wohnung nebst dabey liegenden unbeträchtlichen Grundstücken veräußern, um ihre Schulden aus dem Erlös zu tilgen. Um nun ermessen zu können, ob dieser Privatkauf genehmiget werden kann; werden alle jene, welche an gesagte Eheleute eine Forderung zu machen haben, andurch auf Freytag den 2ten July d. J. Vormittags 9 Uhr vorgeladen, solche bey dem Großherzoglichen Reviso-

rat dahier anzumelden, und so gewisser zu liquidiren, als sie widrigens mit einer spätern Ansprache auf das gesagte Haus und Grundstücke nicht mehr gehört werden sollen.

Oberkirch, den 12. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mundtodd Erklärungen.

(3) Ettenheim. [Pfleghaftsetzung.] Für den blödsinnigen Mathias Böhm von Ettenheim weilt, ist der dassige Bürger und Bauer Daniel Bühler als Pfleger aufgestellt worden, ohne dessen Einwilligung derselbe keine Vergleiche abschließen, Anlehen aufnehmen, und eben so wenig ablöfliche Kapitalien erheben, oder Güther veräußern, oder verpfänden darf, bei Strafe der Nichtigkeit.

Welches zu Jedermanns Wissenschaft andurch bekannt gemacht wird.

Ettenheim, den 10. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erbvorladungen.

(3) Baden. [Erbvorladung.] Gabriel Kleinhanns, lediger Bauernpursch von Neuweier, gegenwärtig 40 Jahr alt, gieng im Jahre 1796 auf eine französische Kriegsfrohnde, und ließ seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören. Dessen nächste Verwandte haben sich um fürsorgliche Einweisung in den Besitz seines, ungefähr auf 114 fl. sich belaufenden, unter Pflegschaft stehenden Vermögens gemeldet. Gedachter Gabriel Kleinhanns, oder dessen etwaige nähere Erben haben daher binnen Jahresfrist sich entweder selbst oder durch gehörig bevollmächtigte zur Empfangnahme dieses Vermögens dahier zu melden, widrigensfalls wird er, nach verlauffener Frist, für verschollen erklärt, und dieses Vermögen, dessen sich gemeldet habenden Anverwandten gegen gesetzliche Sicherheitsleistung zum fürsorglichen Besitz übergeben werden. Baden, den 10. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Heiligenberg. [Erbvorladung.] Der seit 36 Jahren abwesende Martin Zapf von Ertzweiler, oder dessen allenfallsige Leibeserben, werden anmit aufgefordert, das unter Pflegschaft stehende Vermögen ad 59 fl. binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, oder aber zu erwarten, daß solches be-

nen sich hlerum anmeldenden nächsten Blutsverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird.

Heiligenberg, den 30. May 1812.

Fürstlich Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Hornberg. [Erbvorladung.] Johann Georg Rosenfelder von St. Georgen, welcher sich vor 43 Jahren in Königlich Sardinische Militärdienste begeben, hat seither von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt.

Es ist nun KundschaftsErhebung erkannt worden, und werden daher gedachter Rosenfelder, oder dessen LeibesErben andurch aufgefordert, binnen einem Jahr von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht hierher zu geben, widrigenfalls das Rosenfelderische Vermögen dessen nächsten Anverwandten gegen CautionsBestellung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden solle.

Hornberg, den 1ten Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Hornberg. [Erbvorladung.] Ueber die Abwesenheit der seit mehr als 30 Jahre sich von Haus entfernt habenden Gebrüder Johannes und Christian Baumann von St. Georgen, ist KundschaftsErhebung erkannt worden.

Dieselben oder deren LeibesErben werden daher aufgefordert, binnen einer Jahresfrist von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu ertheilen, andernfalls die nächsten Verwandten gegen SicherheitsBestellung in fürsorglichen Besitz des Vermögens gesetzt werden. Hornberg, den 1. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Appenweier. [Vorladung Milizpflichtiger.] Nachstehende entweder:

A) Bereits im Conscriptionsjahre 1810. in activ Stand gezogen oder

B) Vermöge des dießjährigen außerordentlichen Milizzugs als ReserveRekruten effective oder subsidiarisch einzustehen habende, aber theils auf Wanderschaft abwesende, theils bößlich ausgetretene Milizpflichtige, so wie

C) Die im Jahre 1811., wirklich aus der Linie entwichene Deferteurs, werden hiermit edictaliter aufgefordert, sich binnen einer peremptorischen Frist von 6 Wochen a dato vor unterfertigter Stelle um so gewisser einzufinden, und resp. ihrer vorschriftswidrigen Abwesenheit, Austritts, und Desertion wegen, sich zu verantworten, als widrigenfalls nach Maasgabe der LandesConstitution mit Entzug des Gemeindsbürgerrechts, und Vermögensconfiscation gegen sie verfahren werden wird. Von Appenweier.

1) Lukas Armbruster; 2) Michael Hobapp.

Von Nusbach.

3) Karl Huber.

Von Zusehofen.

4) Anton Einsle.

Von Urloffen.

5) Gervas Langeneckert; 6) Kreszentian Kieffer; 7) Norbert Foggerst; 8) Kornel Wiegeler; 9) Donat Foggerst; 10) Pantaleon Trautmann; 11) Annastas Sidale.

Von Durbach.

12) Johann Schirmann; 13) Anton Beuerle; 14) Jak. Springmann; 15) Karl Schirmann; 16) Georg Hobapp; 17) Ignaz Neef; Von Renchen.

18) Wendelin Hund.

Von Wagschurf.

19) Mathias Schneider; 20) Lazarus Krampff. Appenweier, den 25. May 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Baden. [Vorladung.] Franz Rossmayer, lediger Bürgersohn von hier, hätte als Reservist vom Jahre 1810., zur letzten, außerordentlichen Rekrutierung beigezogen werden sollen; da er aber auf der Wanderschaft, unwissend wo? abwesend ist: so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei unterzeichnetem Amte zu stellen; widrigenfalls ihm die Vermögensconfiscation und der Verlust des Bürgerrechts bevorsteht.

Baden, den 10. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Bischofsheim. [Vorladung und Berichtigung.] Der dießseitige abwesende Bürgersohn Niklaus Goll von Muckenschopf, hat für seinen untauglichen Vormann als ActivRecrut pro 1812. einzurücken. derselbe wird andurch vorgeladen sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach der LandesConstitution gegen ihn verfahren werden.

Zugleich wird die EdictalVorladung vom 21ten April d. J. dahin berichtet, daß der dort vorgeladene Wickersheimer von Nemprechtshofen nicht Christian, sondern Mathias heiße.

Bischofsheim, den 5. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Durlach. [Vorladung.] Johann Merkle und Georg Jakob Rohrer, beide von Grunewetersbach sind als Reserven vom Jahr 1811. einberufen, aber von Haus abwesend.

Dieselben werden hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen bei dießseitiger Stelle sich einzufinden, widrigens nach den bestehenden Gesetzen gegen sie verfahren werden wird. Durlach, den 18. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Sichtsheim. [Vorladung Milizpflichtiger.]

Die Conscriptirten Georg Friederich Eichelberger von Eichersheim; Johannes Munkel von Spechbach; Johann Georg Dörr von Dühren und Andreas Münch von Eschelbronn, wurden als Reservisten von den Jahren 1809, 1810, 1811, durch das Loos zum Militärdienste bestimmt, waren aber bei der am 24. v. M. statt gehaltenen Ziehung ebenso abwesend, als ihr damaliger Aufenthalt unbekannt ist, daher dieselben hiermit aufgefordert werden, binnen 3 Monaten sich ohnfehlbar zu stellen, ansonsten zu gewärtigen, daß sie als ausgetretene Unterthanen behandelt, und das Weitere gegen sie auf Betreten vorbehalten werden solle.

Eichersheim, den 18. May 1812.

Grundherrlich von Demmingsches Amt.

(2) Emmendingen. [Vorladung Milizpflichtiger.] Die nachbenannten abwesenden diesseitigen Amtsuntergebenen, welche das Loos zu Rekruten bestimmt hat, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monaten a dato um so gewisser vor dem unterzeichneten Amte zu stellen, als im Nichterscheinungsfall ihr Vermögen confiscirt und sie ihres Gemeinbürgerrechts verlustig erklärt werden. Dieselben sind:

1. Jacob Hafner, Schuster von NiederEmmendingen;
2. Moys Eberhard von Ehennbach;
3. Johann Meyer, Wagner von Eichstetten und
4. Jakob Schmidt, Schuster von Nimbürg.

Emmendingen den 16. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Vorladung Milizpflichtiger.] Die bei der letzten Aushebung zur Ergänzungsmannschaft abwesende Milizpflichtige, Namens Johann Baptist Müller; Michael Santo; Martin Werber, Zimmergesell, welcher sich heimlich entfernt hat, und Sebastian Vogt von Ettenheim; Joseph Will von Rust, ferner der bösslich ausgetretene Mathias Deubel Nachmann für den früher vorgeladenen Rekruten pro 1812, Roman Holzer von Dörlinbach, werden andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser sich dahier zu stellen, als widrigenfalls nach der Landeskonstitution gegen sie erkannt werden wird. Ettenheim, den 8. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Gengenbach. [Austrittsvorladung.] Andreas Isenmann von Harmersbach ist bey dem Abmarsch des Großherzoglichen Ergänzungsbataillons desertirt. Derselbe wird daher vorgeladen, daß er sich binnen 6 Wochen von heute an bei dem unterzeichneten Bezirksamt um so gewisser stellen solle, als sonst sein Vermögen confiscirt, und er der

Großherzoglichen Lande unter Verlust seines Unterthanen Rechts verwiesen werden wird.

Gengenbach, den 3. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Vorladung.] Jakob Friederich Kleinbeck, Hafner Gesell, 20 Jahre alt, welcher schon 2½ Jahr von hier abwesend, und dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt, ist bei dem letzten Rekrutenzug vom Loos getroffen worden.

Es wird daher gedachter Kleinbeck aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst nach den LandesGesezen, mit VermögensConfiskation und Verlust des Ortsbürgerrechts gegen ihn verfahren werden wird.

Karlsruhe, den 4ten Juny 1812.

Großherzogliches Stadtamt.

(3) Karlsruhe. [Vorladung Milizpflichtiger.] Nachstehende milizpflichtige Bürgersöhne, nemlich:

Gottlieb Friedrich Knobloch von Knielingen, Johann Michael Wurm vgn da, welche bei der am 14ten May d. J. vorgenommenen außerordentlichen Rekrutenziehung vom Loos getroffen wurden, aber gegenwärtig abwesend sind, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei unterzeichnetem Amte zu stellen, oder widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach der LandesConstitution gegen sie verfahren werde.

Karlsruhe, den 27. May 1812.

Großherzogliches Landamt.

(3) Kork. [Vorladung Milizpflichtiger.] Johann Hemler von Eckartsweiler, Christian Ludwig Assmus von Neumlühl, Jacob Dehler von Willstätt, und Jakob Senger von Querbach, welche bei der letzten Ziehung zum Reservendienst durchs Loos bestimmt wurden und ausgetreten sind, werden hierdurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls gegen sie nach den Landesverordnungen verfahren werden soll.

Kork, den 1ten Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Lahr. [Vorladung Milizpflichtiger.] Bey dem außerordentlichen Rekrutenzug der Reservisten im Monat April d. J., sind aus dem hiesigen Bezirksamt nachstehende junge Pürsche vom Loos betroffen worden, welche abwesend sind, und daher hiermit öffentlich vorgeladen werden, sich binnen 6 Wochen unfehlbar vor der unterzeichneten Behörde zu stellen, widrigenfalls gegen sie nach der LandesConstitution wird verfahren werden, nemlich: Benedict Vogel von Schuttern, Schreiner; Johannes Bohnert von Friesenheim, Maurer; Michael Bieler von Friesenheim, Bauernknecht; Ferdinand Nietter von

Friesenheim, Maurer; Anton Wetterer von Ober-
schopfheim, Schreiner.

Lahr, den 1ten Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Austrittsvorladung.] Georg
Lämle von Degerfelden ist im Monat Merz d. J.
von dem Großherzoglichem Militär desertirt, und
wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen
vor unterfertigter Behörde, oder bei dem Regiments-
Commando zu stellen, und wegen seines Austritts
zu verantworten, widrigenfalls Landeskonstitutions-
mäßig gegen ihn verfahren werden wird.

Lörrach, den 10. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Mannheim. [Vorladung. Milizpflichti-
ger.] Die durch das Loos zum Militärdienste bestimm-
ten abwesenden Conscripten Georg Philipp Schütz,
Johann Riesler, Johann Jakob Wetter, Hein-
rich Lager, Casimir Welz, Georg Ludwig Es-
wein, Lambert Kaller, Georg Heinrich Faller,
Christian Kneib, Jakob Hölzel, Gerlon Edig-
hofen, Johann Peter Piris, Franz Schreiber,
Franz Stey, Anton Schäh, Carl Christian Rei-
chard, Johann Georg Horstmann, Johann
Böschel, Johann Schrauter, Mathias Wei-
ckel, Johann Carl Sebold, Wilhelm Carl Phi-
lipp Scheller, Bernhard Schrauber, Abraham
Benkler und Heinrich Peter Lohbauer, sämt-
lich von hier, werden hiermit aufgefordert, sich in
Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewär-
tigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist, gegen sie
als ausgetretene Unterthanen nach den Landesge-
setzen werde verfahren werden.

Mannheim, den 4. Juny 1812.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Philippsburg. [Vorladung.] Johannes
Braunecker, lediger Bürgersohn von Kronau,
seiner Profession ein Bäcker, welcher bei dem außer-
ordentlichen Milizenzug zur Ergänzung des 3ten
Bataillons, das Loos No. 13. erhalten, dormal
aber abwesend, wird andurch aufgefordert, binnen
6 Wochen dahier vor Amt sich zu stellen, oder zu ge-
wärtigen, daß gegen ihn nach der Landeskonstitution wi-
der ausgetretene Unterthanen verfahren werde.

Philippsburg, den 5. Juny 1812.

Großherzogliches Amt.

(2) Stein. [Vorladung Milizpflichtiger.] Nach-
benannte, durch das Loos als Rekruten gezogene
Unterthanensöhne, deren Aufenthalt unbekannt ist,
werden andurch aufgefordert, sich unverzüglich, und
längstens binnen 4 Wochen, vor unterzeichneter Stelle
um so gewisser zu stellen, als ansonsten sie ihres
Vermögens und des Unterthanenrechts verlustig er-
klärt werden.

Von Stein.

Georg Paul Britsch, Schneider.

Von Wilferdingen

Georg Adam Köbner, Schreiner.

Von Wöschbach.

Johann Matheus Daserer, Schneider.

Stein, den 3ten Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Tübingen. [Ehegerichtl. Vorladung.]
Nachdem bei dem königlich Württembergischen Ehege-
richt Elisabetha Müller von Schweningen, Tuttlin-
ger Oberamts, geb. Wirtner von da, um Erken-
nung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren entwi-
chenen Ehemann Matheus Müller, Bürger und
Bierstieber von Schweningen ex capite desertionis
malitiosae gebeten hat, und ihrem Gesuch willfahrt,
auch zu Verhandlung ihrer Ehescheidungsklage Mitt-
woch der 2te September d. J. peremptorie bestimmt
worden, so werden hiermit nicht nur gedachter Mü-
ller, sondern auch seine Verwandte, und Freunde,
welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sol-
ten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag,
wobei ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen
für den zweiten, und 4 Wochen für den dritten
Termin anberaumt werden, vor dem königl. Ehe-
gericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen,
die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine
Einrede in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und
sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, in-
dem, er erscheine an gedachtem Termin oder erscheine
nicht, in dieser EhescheidungsSache ergehen wird,
was Rechtens ist. Tübingen, den 3. Juny 1812.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

(2) Tübingen. [Ehegerichtl. Vorladung.]
Nachdem bei dem königl. Württembergischen Ehege-
richt Johann Daniel Gaiser, Weingärtner zu Ess-
lingen, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses
gegen sein entwichenen Eheweib, Anna Maria, geb.
Fingerlin, ex capite desertionis malitiosae,
gebeten hat, und seinem Gesuch willfahrt, auch zu
Verhandlung seiner Ehescheidungsklage Mittwoch der
2te Septbr. d. J. peremptorie bestimmt worden, so
werden hiermit, nicht nur gedachte Gaisersche
Ehefrau, sondern auch ihre Verwandte und Freun-
de, welche sie im Rechte zu vertreten gesonnen seyn
sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag,
wobei ihr 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für
den zweiten und 4 Wochen für den dritten
Termin anberaumt werden, vor dem königl. Ehegericht zu
Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage
ihres Ehemannes anzuhören, darauf ihre Einreden
in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehe-
gerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, sie
erscheinen an gedachtem Tag oder erscheinen nicht,

in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was
Rechtens ist. Tübingen, den 3. Juny 1812.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

(2) Waldshut. [Austrittsvorladung.] Von dem
Großherzoglichen Ergänzungs-Bataillon ist der Pro-
stol Schüble von Buch treulos entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich entwe-
der bei disseitigem Amte oder seinem Bataillon bin-
nen 4 Wochen zu stellen, widrigens gegen ihn nach
den Gesetzen verfahren werden wird.

Waldshut, den 7. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Wiesloch. [Vorladung.] Nachbenannt-
te Conscriptirte Johann Peter Igel von Eschelbach
und Georg Heinrich Bender von da, wurden bei
dem letzt vorgewesenen Militärszuge durch das Loos
zum Militärdienste bestimmt. Da dieselben
abwesend sind, und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so
werden sie andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen
sich bei hiesigem Amte um so gewisser zu sistiren,
als senst nach der bestehenden Landes-Constitution ge-
gen sie verfahren werde.

Wiesloch, den 14. May 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Wiesloch. [Austrittsvorladung.] Qui-
rin Kuhn von Masschenberg, welcher seit Anfang
des Jahres 1810. unbekannt abwesend ist, wird an-
durch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei hie-
sigem Amte zu sistiren, und über seinen Austritt zu
verantworten, sonst zu gewärtigen, daß das ihm
während seiner Abwesenheit angefallenen Vermögen
ad 228 fl. 3½ kr. confiscirt werde.

Wiesloch, den 30. May 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Vorladung Militärspflichtiger.]
Bei der letzten außerordentlichen Aushebung von Re-
servisten aus den Ziehungen für die Jahre 1809,
1810, 1811, und 1812, sind folgende Reservisten,
welche die Reihe getroffen hat, zum Theil schon ab-
wesend gewesen, zum Theil aber erst damals bösslich
ausgewichen, und noch nicht wieder erschienen:

Von Wolfach.

Roman Armbruster; Joseph Schnager;
Joseph Graber; Joseph Armbruster; Mein-
rad Schnager.

Von Schapbach.

Paul Zanger.

Alle diese werden demnach öffentlich aufgefor-
dert, binnen einer von heute an zu rechnenden Frist
von 6 Wochen bey Vermeidung der gesetzlichen Nach-
theile sich dahier vor Amte zu stellen.

Wolfach, den 9. Juny 1812.

Fürstlich Fürstbergisches Justizamt.

(2) Baden. [Fahndung und Signalement.]
Nachbeschriebener Judenpursch, wurde dahier, weil
er sich durch keine Pässe legitimiren konnte, und mit
einem andern sehr verdächtigen Juden, der Gold ein-
wechseln wollte, in Gesellschaft war, welcher aber
nicht mehr betreten werden konnte, verhaftet. Die-
ser Pursch giebt an, zu Hochhausen am Neckar gebo-
ren zu seyn, jedoch in seiner frühesten Jugend mit
seinen Eltern von da weg, und in Bayern und
Franken umhergezogen zu seyn, will übrigens nicht
wissen, wo seine Eltern sind, Niemand selbst den da-
hier bey ihm gewesenen Juden nicht kennen, und kei-
nen bestimmten Aufenthaltort haben. Er will in
den letzten Jahren mit einem Better Namens Hirsch,
dessen Aufenthalt er gleichfalls nicht zu wissen an-
giebt, umher gezogen und mit optischen Gläsern ge-
handelt haben.

Sämmtliche Polizey-Stellen, welche von diesem
äußerst verdächtigen unten beschriebenen Purschen nä-
here Kenntnisse haben, werden ersucht, gefällige
Auskunft anher gelangen zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 17 Jahre alt, 5 Schuh 2 Zoll
groß, schwarz gekraufte Haare, schwarze Augenbrau-
nen und Augen, schwarzgelbes ovales Gesicht, etwas
gebogene Nase, kleinen Rinn und Mund, trägt einen
noch guten braun tuchenen nach der Mode gefertigten
Ueberrock, weiß piquenes Gilet, kurze grün manche-
sterne Beinkleider, Stiefeln mit gelben Stulpen,
ein roth und gelb gedupptes Halstuch. Besonders
ist derselbe kennbar, daß an seinem linken Auge der
Augendeckel halb über das Auge herunter geht, und
länger zu seyn scheint, als der rechte.

Baden, den 13. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Einbruch und Fahndung.]
In der Nacht vom 3ten auf den 4ten dieses Mo-
nats wurde in die hiesige Amts-Stube eingebrochen,
und einige hundert Gulden theils Sporteln und theils
sonstige Gelder entwendet.

Nach der bisher gepflogenen Untersuchung fällt
der Verdacht dieses Einbruches auf den schon wegen
einem zu Kastatt vollbrachten Einbruch im Zuchthaus
zu Mannheim gefessenen, in den Mittelrheinischen
Provincialblättern No. 62, 63, 64, 65 und 66
vom Jahr 1809., so wie in den Anzeigebältern
No. 63 und 64, vom Jahr 1810., signalisirten
Erzgauner Georg Metzger von Oberhausen, wel-
cher sich bald Müller bald Maier nennt. Wahr-
scheinlich hat er auch den im vorigen Jahr angezeig-
ten Einbruch in die Amtskanzley zu Durlach verübt,
da er Pässe mit dem Siegel dieses Amtes bei sich füh-
ret.

Dieser gefährliche Dieb ist ein Metzger seiner Profession, giebt sich aber bald für einen Kaufmann bald für einen Ochsen- und Schaafhändler aus.

Bei seiner in Calw am 5. d. M. statt gehaltenen Arretirung hatte er einen falschen selbst gefertigten von hiesigem Stadtamte ausgestellten und mit dem amtlichen Siegel versehenen Paß.

Diesen Paß hat der Dieb bei seiner nächster erfolgten Entweichung zurückgelassen, er besitzt aber noch mehrere Pässe von verschiedenen Aemtern, die vermuthlich ebenfalls falsch und von ihm selbst fabricirt sind.

Seine angehabte Kleidungen können nicht signalisirt werden, da er solche beständig zu verwechseln sucht; er ist 32 Jahr alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, runde Stirne, schwarze Haare, dergleichen Augenbraunen und Augen, spitzige Nase, mittlern Mund, schwarzen Bart und rundes braunes Gesicht.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen möglichst zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und gegen Erfah der Kosten an uns zu überliefern.

Pforzheim, den 8. Juny 1812.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Appenweier. [Strafurchel.] Der befertigte und auf erlassene Edictalladung nicht erschienene Sebastian Jöggerst von Urloffen, wurde durch hohen Königreichs Directorialbeschlus vom 6ten May 1812. No. 6097. des Gemeindegemeindegerechts für verlustiget, und dessen Vermögen der Gemeindegemeindegasse Urloffen für verfallen erklärt.

Welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Appenweier, den 12. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Auf weiteres Anrufen und nach vorgelegten Kundschaften ist nunmehr der Georg Dermofer von hier für verschollen erklärt und verordnet, daß seine muthmaßliche Erben in den fürsorglichen Besitz seines zurückgelassenen Vermögens gegen Sicherheitseistung eingesetzt werden sollen; welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal, den 3. Juny 1812.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Eichtersheim. [Bekanntmachung.] Da die schon seit langen Jahren von Haus abwesenden Gebrüder Johann Jacob, und Jakob Liliensein von Eichtersheim der gegen sie bereits unterm 11. August 1810., ausergangenen EdictalVorladung ohngeachtet weder in Person noch durch Bevollmächtigte zum Empfang ihres in pflegschaftlicher Verwaltung stehenden Vermögens erschienen sind, so werden

nunmehr derselben sich darum gemeldet habende nächste Anverwandte in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Leistung der gesetzlichen Sicherheit eingewiesen, und dieses hiermit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Eichtersheim, den 10. Februar 1812.

Grundherrlich von Benningisches Amt.

(2) Eichtersheim. [Bekanntmachung.] Da die ledige Katharine Rosnagelin von Weiler auf die gegen sie unterm 21ten Decbr 1810. ergangene öffentliche Aufforderung in dem anberaumten gesetzlichen Terminen weder selbst noch ihre etwaige Leihbesorben erschienen sind, um das in pflegschaftlicher Verwaltung stehende Vermögen in Empfang zu nehmen, so wird nunmehr solches den sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen hinreichende Sicherheitseistung ausgeliefert werden, welches zu jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht wird. Eichtersheim, den 23. May 1812.

Grundherrlich von Benningisches Amt.

(3) Emmendingen. [Bekanntmachungen.]

1) Der unterm 13. Decbr. 1810. öffentlich vorgeladene Joseph Hug von Rönningen, hat sich in der gesetzten Frist nicht eingefunden. Dessen zurückgelassenes Vermögen ist daher am 8. Febr. 1812. seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitseistung in den fürsorglichen Besitz übergeben werden.

2) Der unterm 23. Januar 1811. edictaliter citirte Weber Johann Georg Hunzinger von Windenreuth hat sich in der gesetzten Frist nicht gestellt. Dessen hinterlassenes Vermögen wurde daher seinen nächsten Verwandten, Johann Georg und Wilhelm Hunzinger, auch Anna Maria Hunzingerin in den fürsorglichen Besitz gegen Cautionseistung übergeben.

3) Da die vermiste unterm 17. Novbr. 1810. edictaliter vorgeladene Christine Ristin aus dem Freiamt nicht erschienen ist, so wurde dieselbe am 20. Novbr. 1811. für verschollen erklärt, und ihre nächsten Verwandten Mathias Rist und Elisabeth Ristin im Freiamt in den fürsorglichen Besitz des zurückgelassenen Vermögens desselben eingesetzt.

Welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Emmendingen, den 6. May 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) E n d i n g e n. [Bekanntmachung.] Es liegt bey uns seit dem 20ten April d. J. ein Jude wegen fertiger Dieberey im Geldwechsel und Managel an Pässen in Untersuchung, über dessen Herkunft und frühere Lebensweise, wir, ungeachtet vieler Kundschaftsschreiben noch lediglich nichts erforschen konnten, indem man ihn überall, wo er geboren oder sonst bekannt zu seyn angiebt, nicht kennen will. Wir sehen uns daher neben dem, daß wir die spe-

ziellen Kundschaftserhebungen fortsetzen, bemähtigt, uns des Mittels öffentlicher Blätter zu bedienen, und sämtliche betreffende Behörden, die etwa diesen Menschen aus der hierunter beigefügten Beschreibung erkennen möchten, aufzufordern, uns ihre Kenntnisse über denselben gefälligst und bald mitzutheilen. Emdingen, den 5ten Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Personbeschreibung.

Derselbe nennt sich Abraham Meier, will, was sich aber nicht bewahrheitete, zu Wentheim bey Lüdingen gebürtig, und von vagirenden Betteljüden entsprossen seyn. Er ist ungefähr 26 Jahre alt, mißt 5 Schuh 3 Zoll, von starkem Körperbau, mit schwarzen, krausen Haaren, nach der Mode geschnitten, grauen Augen mit vielem Weiß, starker Nase, und etwas breiten Mund; sieht braunlichbläß aus, hat aber ein volles Angesicht, worinn sich mehrere kleine Flecken, und oberhalb der Nase eine kleine Narbe befinden.

Bey seiner Verhaftung war er gut gekleidet, und trug einen schwarzgrauen Ueberrock mit Knöpfen vom nemlichen Tuche, lange grüne Hosen von gestreiften Manchester, Stiefeln mit Quasten, ein halbseidenes Gilet von violetter mit gelb untermengter Farbe, ein schwarz seidenes, roth gerändertes Halstuch, und einen runden, mit grünen Wachstafft überzogenen Hut.

(3) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Da die Gebrüder Johannes und Josua Reich von Deschelbronn auf die an sie ergangene Edictalcitation vom 10. April 1811. nicht erschienen sind, so werden sie andurch für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorgliche Nutznießung gegeben.

Pforzheim, den 17. April 1812.

Großherzogl. Stadt und Landamt.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Gestern frühe mit Tagesanbruch ist ein ungefähr 4tel Jahr altes Kind weiblichen Geschlechts zu Eutingen vor einem an der Landstraße liegenden Haus ausgelegt gefunden worden. Den Abend vorher ist ein fremdes Weibsbild von Karlsruhe bis hierher in der Kutsche eines hiesigen Hauderers mit einem Kinde weiblichen Geschlechts bis hierher gereist und in der Kutsche ist ein Attestat der Direction der Großherzoglichen Entbindungsanstalt zu Heidelberg vom 26. August vorigen Jahrs von dieser fremden Person, wahrscheinlich aus einem Versehen zurückgelassen worden, worinn enthalten ist, daß eine gewisse Friederike Sontzenhüsslerin von Esslingen den 28. July vorigen Jahrs mit einem Mädchen in jenem Entbindungshaus niedergebommen, und nachher mit

diesem Kind daraus wieder entlassen worden sey. Es ruht also der gegründete Verdacht auf dieser Person, daß solche ihr Kind in Eutingen ausgelegt habe, und man ersucht daher alle Obrigkeiten, auf dieselbe fahnden, auf Betreten arretiren und davon in Bälde anher Nachricht gelangen zu lassen.

Pforzheim, den 7. Juny 1812.

Großherzogliches Stadt- und Landamt.

Kauf = Anträge.

(2) Baden. [Weinverkauf.] Bey der Domonialverwaltung Baden wird in Gefolg höchster Weisung ein beträchtliches Quantum alter und neuer gutgehaltener Wein aus freier Hand verkauft, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Proben an den Fässern genommen, die Weine selbst aber alle Tage gegen gleichbare Bezahlung abgefaßt werden können.

Baden, den 13. Juny 1812.

Großherzogliche Domonialverwaltung.

(3) Mannheim. [Instrumentensaitenfeil.] Bey Handelsmann Anton Barth in der Neckarstraße in Mannheim Lit. S. 1. Nro. 1. sind alle Gattungen ächte Neapolitanische Geig-Instrumentensaiten zu den billigsten Preisen zu haben; man bittet sich bey Bestellungen die Briefe franco aus.

(2) Oberkirch. [GüterVersteigerung.] Bey hiesiger Domonialverwaltung wird bis Sonntag den 5. July d. J. der Herrschaftliche Reebhof in der Höll, bei Oberkirch Nachmittags um 3 Uhr im Wirthshaus zum Bären in Oberkirch in öffentliches Versteigerung zum Verkauf ausgesetzt werden, die Bedingnisse bei der Versteigerung können bei hiesiger Domonialverwaltung in Erfahrung gebracht werden, dieser Hof bestehet: in Haus, Scheuer, Stallung und Trotte unter einem Dach.

1 Backofen, ohngefähr 8 Feuch Waldfeld und 1 Feuch Wald, oben am Haus, 60 Haufen Reeben, 6 Tauen Matten in der Höllgäß; 1 Feuch Feld daran. Oberkirch, den 16. Juny 1812.

Großherzogliche Domonialverwaltung.

Kommerzial = Anzeige.

(2) Appenweier. [Neuer Jahrmart.] Vom Hochpreißlichem Ministerio des Innern LandeshoheitsDepartements, wurde unterm 13. November v. J. der Gemeinde Appenweier auf eingereichte Bitte die Haltung eines Jahrmartts dahier auf den folgenden Montag nach Allerheiligen gnädigst gestattet. Welches andurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird. Appenweier, den 9. Juny 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 12. bis 21. Juny angekommenen Gäste und anderer Fremden.

Im Großherzoglichen Schloß und dessen Umgebungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog. Ihre Kaiserliche Hoheit die Großherzogin. Ihre Hoheit die Prinzessin Louise. Ihre Excellenz Frau Obristhofmeisterin Gräfin v. Walsch. Hofdame Fräulein von Bourjolly. Hofdame Fräulein von Reck. Hofdame Frau von Hef. Frau von Lingg. Frau von Berstedt. Fräulein von Menzinger. Se. Excell. Hr. Oberkammerherr Marquis v. Montpernis. Se. Excell. Hr. Obristhofmeister Freyherr v. Böllwarth. Se. Excell. Hr. Oberhofmarschall Freyherr v. Edelheim. Hr. Staats- und geheimer Kabinetssrath Wielandt. Hr. Hofmarschall Freyherr von Gayling. Hr. Obrist und GeneralAdjutant Freyherr von Freystedt. Hr. ReiseOberstallmeister Freyherr von Geusau. Hr. Kammerherr und Stallmeister Freyherr von Verbisdorf. Hr. Kammerherr und Oberpostdirektor von Kronfels. Hr. Kammerherr Freyherr von Berstedt. Hr. Kammerherr und Ceremonienmeister Freyherr von Gayling. Hr. Geheimer Legationsrath Groos. Hr. Major und FlügelAdjutant von Seutter. Hr. Hauptmann und FlügelAdjutant von Holzling. Hr. Geheimer Expeditionsrath Ding. Hr. Hofmedikus Doktor Schrifel. Hr. Geheimer Sekretär Weiß. Mr. Abbé Bauchelet, Aumonier. Hr. Doktor Kramer, Leibmedikus. Hr. Benoit, Kabinetssekretär. Hr. Thoma, Kabinetsschreiber. Hr. Stallmeister Benz, und 128 zur Großherzoglichen Suite gehörige Personen.

In dem Hause Sr. Hoheit des Herrn Markgrafen Friedrich von Baden.

Se. Hoheit der Herr Markgraf Friedrich v. Baden. Höchstseiner Frau Gemahlin Hoheit. Hofdame Fräulein von Knebel, und 12 Personen im Gefolge.

Im Badischen Hof. Hr. von Greif, Negotiant aus Grefeld, nebst Gattin. Hr. Spring, Königl. württembergischer Hofoptikus, aus Paris. Hr. Graf v. Benzel Sternau, großherzoglich bad. Kammerherr und Obervogt aus Karlsruhe. Hr. Seng, Kaufmann aus Mainz. Hr. Gilmann, Kaufmann aus Nancy. Hr. Steiner, Kaufmann aus Landau, nebst Gattin. Herr A. Klingenpor, Kaufmann aus Frankfurt, mit Frau und Schwägerinn. Hr. Graf Gieg aus Franken. Hr. Graf Rechten von da. Hr. Graf Limpurg von da. Hr. Baron v. Müller, Jagdjunker von da.

Im Waldreit. Demoiselle Rigondi aus Ettlingen. Hr. Meyer, Kunstmahler aus Freyburg. Hr. Rothense, Kaufmann aus Bruchsal.

Im Hirsch. Pariselle, Abergiste de Séléstatt. Hr. Kirchner, Hofapotheker aus Donaueschingen. Hr. Oberbürgermeister Weber aus Bruchsal, nebst Gattin. Hr. Gut, Proprietär aus Bischofsweiler. Hr. Pauti, Arzt von da. Hr. Leit aus Bruchsal. Hr. Weber, Sohn, von da. Hr. Commerlath aus Karlsruhe. Hr. Hofbanquier Haber aus Karlsruhe, nebst Gattin. Hr. Cunepfer, Negotiant aus Warmen. Madame Woll aus Neudorf. Jungfer Zimmermann aus Philippsburg. Hr. Journais, Negotiant aus Paris. Hr. Barba von da. Hr. Baron von Heiden aus Frankfurt, nebst Frau Gemahlin, Fräulein Tochter. Madame Fischer aus Bruchsal. Madame Schwab aus Karlsruhe. Madame Leist aus Weinheim.

Hr. Dürr, Kaufmann aus Lahr. Hr. Nikolas, Rentier aus Straßburg. Hr. Morlin, Negotiant von da.

Im Salmen. Hrn. Gebrüder Lanatti, Handelsleute aus Como in Italien. Hr. Baron v. Schenberger, Großherzogl. Mecklenburg. Hofrath, nebst Frau Gemahlin, aus Mannheim. Freyfrau v. Benningen aus Heidelberg. Frau Gräfin v. Degenfeld aus München. Hr. Frankenfeld, Stallmeister aus Gießen. Hr. Gebhardt, Stallmeister aus Darmstadt. Mr. Dinis, Controleur des Hospices de Strashourg. Hr. Hofmann, Kaufmann von da. Frau v. Nechtrig aus Hausach, nebst Kind. Hr. Weiher, Negoc. aus Straßburg. Der Herr Fürst von Hsenburg, nebst Frau Gemahlin und einer Prinzess Tochter, aus Mannheim. Hr. Schägler, Königl. bayerischer Finanzrath und Banquier aus Augsburg, mit Bedienten. Mr. Cuquelle, negoc. de Lahr. Frau v. Rothberg aus Straßburg.

In der Sonne. Frau Boll aus Weissenburg, nebst Jungfer Nichte. Hr. Herborn, Kaufmann aus Frankfurt. Frau Westermann aus Weissenburg. Hr. Wiehöft, Hofgärtler aus Mannheim. Hr. Lambert, Proprietär aus Lauterburg, nebst Gattin. Hr. Bielefeld, Particulier aus Berlin. Hr. Goffe, kais. franz. Kapitän. Hr. Scheerer, Kaufmann aus Marstetten. Hr. Barry, Hofastronom aus Mannheim. Mr. Laton, chirurgica de S. A. I. de Mannheim. Hr. Berse aus Straßburg, nebst Gattin. Hr. Pantel aus Dammersmarkt in Schlesien. Hr. Enstin, Kaufmann aus Leipzig. Madame de Moustier aus Stuttgart, mit zwey Kindern. Hr. Morgenstern, Handelsmann aus Mannheim. Hr. Redtob, Negotiant aus Straßburg. Hr. Rugler, Negotiant aus Darmstadt. Hr. Kiehl aus Straßburg. Hr. Schuster aus Straßburg. Hr. Bach von da. Hr. Baron von Fegenbach, Proprietär aus Bruchsal. Hr. Baron von Fegenbach, großherzogl. Kammerherr aus Frankfurt.

In Privathäuser. Mr. Jean Pierre Rhénon, Artiste de Paris. Madame Klaus, Modehändlerin aus Koblenz. Mr. Falcoz de Paris, avec Madame son épouse. Madame Lemaitre de Paris, avec Demoiselle sa fille. Demoiselle Blanchemaison de Paris. Madame Emilie von Kamene, geborne v. Wölschitz, Generalin aus Berlin, mit Hrn. Sekretär Helfsch. Hr. Theater Director Dengler aus Freyburg, nebst Gattin und folgenden Mitgliedern der Gesellschaft, welche in verschiedenen Niethäusern wohnen: Hr. Klühne, Regisseur, nebst Gattin. Hr. Pinzinger, Musikdirektor. Hr. Steinau, nebst Gattin. Hr. Hannewacker. Hr. Wilhelm. Hr. Müller. Hr. Scheuermann. Hr. Leonhard. Hr. Jacob. Hr. Sachs. Hr. Günther. Demoiselle Novack. Madame Berndt. Hr. Novack, Garderobier, nebst Gattin. Hr. Cöner, Theatermeister. — Schulz, Theaterdiener. Madame Busch aus Straßburg. Demoiselle Gattler von da. Madame Molland de Paris, avec Demoiselle sa fille. Mr. Jean Batiste Borbos, danseur de Verone. Madame Leitmann, Handelsfrau aus Mannheim. Hr. Eölbner, Großherzogl. bad. Assessor, aus Mannheim, nebst Gattin. Hr. Johann Groß, Hofmeister bey dem jungen Landgrafen von Fürstberg, aus Wien. Hr. Lueder, Fürstlich-Lübekischer Regierungsrath und KanzleyAssessor aus Cutin im Holsteinschen, nebst Frau Gemahlin. Hr. Stadtamtman Weber aus Heidelberg, nebst Frau Gemahlin. Frau Kreisdirectorin Holzmann aus Offenburg, mit drey Kindern und Kammerjungfer. Mad. Bruner, Modehändlerin aus Mannheim. Mad. Volta von da, nebst Mademois. Tochter.